tung des Themas. „Bei der Gemeindeerneuerung handelt es sich um den Versuch der Innovation eines innergemeindlichen Teilsystems im Hinblick auf das Gesamtsystem der Gemeinde.“ [36]. Verstanden? Manchmal braucht nur ein zündender Funke auf trockenen Zunder zu fallen, um um sich greifende Erleuchtung zu bringen. Zu wünschen wäre das dem Anliegen dieser mühevoll geschriebenen Arbeit, die zum eigenen Denken und Handeln anregen will ohne Praxisanleitungen zu geben.

Manfred Bärenfänger

Rudolf Mohr (Hg.), „Alles ist euer, ihr aber seid Christi.“ Festschrift für Dietrich Meyer (= Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte, Nr. 147). Rheinland-Verlag, Köln 2000, 1228 S.

Eine außergewöhnliche Festschrift mit 1228 Seiten ehrt einen außergewöhnlichen Mann, den Landeskirchenarchivdirektor Dr. Dietrich Meyer, zum Ausscheiden aus dem aktiven Dienst in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Als Zweiter Vorsitzender des Vereins für Freikirchenforschung trug er in der Zeit der Krankheit des Vorsitzenden über einige Jahre die eigentliche Verantwortung für die Arbeit des Vereins. Bei ihm lag die Herausgabe des Jahrbuchs FREIKIRCHENFORSCHUNG für die Jahre 1994 bis 1999. In der langen Liste der Tabula Gratulatoria stehen unter den 189 Namen neben dem Verein als solchem 23 unserer Mitglieder und drücken Dank und Verbundenheit mit dem Jubilar aus.

Wie vielseitig der in Schlesien geborene und zur Herrnhuter Brüdergemeine gehörende Geehrte interessiert und tätig ist, erklärt die Gliederung des Buches. 10 „Übergreifende Themen“ aus dem vielfältigen Bereich kirchlichen Lebens machen den Anfang, 5 Artikel beschäftigen sich mit der Archivarbeit, 13 behandeln „Allgemeine kirchengeschichtliche Themen“, 14 Rheinische, 4 Schlesische Kirchengeschichte. 7 Beiträge sind seiner geistlichen Heimat „Zinzendorf und Herrnhutertum“ gewidmet. Es folgen 4 Aufsätze zur „Kunstgeschichte“.

Im Anhang gibt eine 18-seitige Bibliographie Zeugnis von dem reichen Schaffen Dietrich Meyers. Ein Verzeichnis der Mitarbeiter, Bibelstellenregister sowie ein Orts-, Personen- und Sachregister beschließen den Band.

Wie bei Festschriften üblich, trägt jeder Autor eine besondere Spezialität aus seinem Arbeits- und Lebensbereich zu diesem großen Strauß geistiger Blüten bei, die natürlich beim Leser unterschiedliches Interesse finden. Der erstaunlich günstige Preis vom DM 69 für dieses Buch ist gut angelegt. Es wäre nicht recht, nach subjektivem Empfinden einzelne Beiträge besonders hervorzuheben. Sie sind alle lesenswert und anregend.

Manfred Bärenfänger